

Amtliche Mitteilungen der

Philipps



Universität
Marburg

Veröffentlichungsnummer: 41/2013

Veröffentlicht am: 12.08.2013

Zweite Änderung vom 5. Juni 2013

Änderung der Prüfungsordnung für den Studiengang „Betriebswirtschaftslehre / Business Administration“ mit dem Abschluss „Master of Science (M.Sc.)“ der Philipps-Universität Marburg vom 29. August 2011 (Amtliche Mitteilungen der Philipps-Universität Marburg 59/2011) in der Fassung der ersten Änderungssatzung vom 24. Oktober 2012 (Amtliche Mitteilungen der Philipps-Universität Marburg 45/2012)

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Philipps-Universität Marburg hat gemäß § 44 Abs. 1 Hessisches Hochschulgesetz (HHG) in der Fassung vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I S. 666), zuletzt geändert am 27. Mai 2013 (GVBl. I S. 218), am 5. Juni 2013 die folgende Änderung der Prüfungsordnung vom 29. August 2011 beschlossen:

Artikel 1

Das Inhaltsverzeichnis wird wie folgt gefasst:

I. ALLGEMEINES

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Mastergrad

II. STUDIENBEZOGENE BESTIMMUNGEN

- § 4 Zugangsvoraussetzungen
- § 5 Studienberatung
- § 6 Studium: Aufbau, Inhalte, Verlaufsplan und Informationen
- § 7 Regelstudienzeit und Studienbeginn
- § 8 Studienaufenthalte im Ausland
- § 9 Strukturvariante des Studiengangs
- § 10 Module, Leistungspunkte und Definitionen
- § 11 Praxismodule und Profilmodule
- § 12 Modulanmeldung
- § 13 Zugang zu Wahlpflichtmodulen oder Lehrveranstaltungen mit begrenzten Teilnahmemöglichkeiten
- § 14 Studiengangübergreifende Modulverwendung
- § 15 Studienleistungen und Anwesenheitspflicht

III. PRÜFUNGSBEZOGENE BESTIMMUNGEN

- § 16 Prüfungsausschuss
- § 17 Aufgaben des Prüfungsausschusses und der Prüfungsverwaltung
- § 18 Prüferinnen und Prüfer sowie Beisitzerinnen und Beisitzer
- § 19 Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen
- § 20 Modulliste, Im- und Exportliste sowie Modulhandbuch
- § 21 Prüfungsleistungen
- § 22 Prüfungsformen

- § 23 Masterarbeit
- § 24 Prüfungstermine und Prüfungsanmeldung
- § 25 Zeitliche Vorgaben zur Erbringung von Leistungen
- § 26 Familienförderung und Nachteilsausgleich
- § 27 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 28 Leistungsbewertung und Notenbildung
- § 29 Freiversuch
- § 30 Wiederholung von Prüfungen
- § 31 Verlust des Prüfungsanspruchs und endgültiges Nichtbestehen
- § 32 Ungültigkeit von Prüfungsleistungen
- § 33 Zeugnis
- § 34 Urkunde
- § 35 Diploma Supplement
- § 36 Transcript of Records und vollständiger Leistungsnachweis

IV. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

- § 37 Einsicht in die Prüfungsunterlagen
- § 38 In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen

ANLAGEN:

- Anlage 1: Exemplarische Studienverlaufspläne
- Anlage 2: Modulliste
- Anlage 3: Importmodulliste
- Anlage 4: Exportmodule
- Anlage 5: Besondere Zugangsvoraussetzungen und Eignungsfeststellungsverfahren

§ 6 erhält folgende Fassung:

§ 6 Studium: Aufbau, Inhalte, Verlaufsplan und Informationen

(1) Der Masterstudiengang „Betriebswirtschaftslehre / Business Administration“ gliedert sich in die Studienbereiche Vertiefungsmodule Spezielle Betriebswirtschaftslehre (48 LP), Methodenmodule (6 LP), einen Freien Wahlpflichtbereich (18 LP), Profilmodule (18 LP) und das Abschlussmodul „Masterarbeit“.

(2) Der Studiengang besteht aus Modulen, die den verschiedenen Studienbereichen gemäß Abs. 1 zugeordnet sind. Aus den Zuordnungen der Module, dem Grad ihrer Verbindlichkeit sowie dem kalkulierten studentischen Arbeitsaufwand (workload) in Leistungspunkten (LP) ergibt sich folgender Studienaufbau:

Module	LP	PF/ WP	Schwer- punkt
Vertiefungsmodule Spezielle BWL	48		
Advanced Management Accounting I: Value-based Management	6	WP	1
Advanced Management Accounting II: Selected Issues	6	WP	1
Asset Pricing Theory/Capital Market Theory	6	WP	1
Internationale Unternehmensstrategie	6	WP	2 / 3
Logistik a	6	WP	2 / 3
Logistik b	6	WP	2 / 3
Management Internationaler Unternehmen	6	WP	2 / 3
Marketing und Handelsbetriebslehre a	6	WP	2
Marketing und Handelsbetriebslehre b (Variante Hausarbeit)	6	WP	2
Marketing und Handelsbetriebslehre b (Variante Klausur)	6	WP	2
Marketing und Handelsbetriebslehre b (Variante Präsentation)	6	WP	2
Methoden und Prozesse des Innovationsmanagements (studienbegleitende Variante)	6	WP	2 / 3
Methoden und Prozesse des Innovationsmanagements (Vorlesungsvariante)	6	WP	2 / 3
Projektphase Accounting and Finance: Case Study	6	WP	1
Projektphase Accounting and Finance: Hausarbeit*	6	WP	1
Projektphase Accounting and Finance: Präsentation	6	WP	1
Rechnungslegung	6	WP	1
Selected Problems in Banking and Finance/Banking	6	WP	1

Seminar Finanzierung und Banken	6	WP	1
Seminar Advanced Management Accounting	6	WP	1
Seminar Logistik	6	WP	2 / 3
Seminar Marketing	6	WP	2
Seminar Rechnungslegung und Unternehmensbewertung	6	WP	1
Seminar Statistik	6	WP	1 / 2 / 3
Seminar Strategisches und Internationales Management	6	WP	2 / 3
Seminar Technologie- und Innovationsmanagement	6	WP	2 / 3
Seminar Wirtschaftsinformatik	6	WP	2 / 3
Seminar Wirtschaftsinformatik – E-Business	6	WP	3
Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement (studienbegleitende Variante)	6	WP	2 / 3
Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement (Vorlesungsvariante)	6	WP	2 / 3
Unternehmensbesteuerung I	6	WP	1
Unternehmensbesteuerung II	6	WP	1
Unternehmensbewertung und Unternehmensverfassung	6	WP	1
Unternehmensbewertung: Theorie und Praxis	6	WP	1
Wirtschaftsinformatik – E-Business	6	WP	2 / 3
Wirtschaftsinformatik – Entwicklung	6	WP	3
Wirtschaftsinformatik – Management	6	WP	3
Methodenmodule	6		
Computer-Supported Cooperative Work	6	WP	
Decision Support Systems a	3	WP	
Decision Support Systems b	6	WP	
Dynamische Optimierung	3	WP	
Empirical Economics (gemäß Anlage 3)	6	WP	
Ökonometrie	3	WP	
Introduction to Simulation	3	WP	
Simulation – Advanced Exercises	3	WP	
Theoretical Economics (gemäß Anlage 3)	6	WP	
Vertiefung Quantitativer und Statistischer Methoden a	3	WP	
Vertiefung Quantitativer und Statistischer Methoden b	3	WP	
Vertiefung Quantitativer und Statistischer Methoden c	3	WP	
Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik für Fortgeschrittene	3	WP	
Zeitreihen-Ökonometrie	6	WP	
Freier Wahlpflichtbereich	18		
Gesundheitsmanagement	6	WP	
Weitere Module aus der SBWL	6/12/18	WP	
Weitere Methodenmodule	6/12/18	WP	
Module aus dem M.Sc. Economics and Institutions (gemäß Anlage 3)	6/12/18	WP	
Auslandsmodule aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften oder der Methoden	6/12/18	WP	
Profilmodule	18		
Interdisziplinäre Module / Module des M.Sc. Economics and Institutions (gemäß Anlage 3)	12	WP	
Schlüsselqualifikationen	6	WP	
Abschlussmodul	30		
Masterarbeit	30	PF	
Summe	120		

* Das Modul „Projektphase Accounting and Finance: Hausarbeit“ ist in Verbindung mit den anderen beiden Modulen der Projektphase alternativ zu einem Seminar wählbar.

(3) Die Vertiefungsmodule der Speziellen Betriebswirtschaftslehre (48 LP) vermitteln den Studierenden tiefgehende Anwendungskompetenzen sowie die Fähigkeit zur Weiterentwicklung von Lösungsansätzen. Die Studierenden weisen durch die Wahl bestimmter Module ausgewählte Schwerpunkte nach. Die Wahl eines Schwerpunkts ist obligatorisch, dieser wird auf dem Zeugnis ausgewiesen. Die Schwerpunkte lauten: (1) „Accounting and Finance“, (2) „Marktorientierte Unternehmensführung“, (3) „Innovation und Information“. Die Zuordnung der Module zu den Schwerpunkten geht aus der letzten Spalte der Tabelle in Abs. 2 hervor. In dem gewählten Schwerpunkt sind mindestens 30 LP zu absolvieren, darunter mindestens ein Seminar. Die Seminare haben die Vermittlung integrativer, ganzheitlicher Lösungsansätze zum Ziel. Darüber hinaus sollen in diesen Modulen aktuelle Forschungsprojekte des Fachbereichs behandelt werden, womit auch eine Basis für eine anschließende Promotion geschaffen wird.

(4) Die Methodenmodule (6 LP) dienen der Vermittlung spezifischer wissenschaftlicher Methoden, die insbesondere in den vertiefenden Modulen der SBWL sowie im Rahmen der Masterarbeit verwendet werden. Insofern zielen diese Module auf die Stärkung der quantitativen Methodenkompetenz der Studierenden ab.

(5) Der Freie Wahlpflichtbereich (18 LP) dient der weiteren Profilbildung der Studierenden. Er bietet eine grundsätzlich freie Wahl aus weiteren Modulen der Speziellen Betriebswirtschaftslehre mit der Möglichkeit des Absolvierens eines weiteren Schwerpunkts, aus Modulen der Volkswirtschaftslehre sowie aus weiteren Methodenmodulen. In den Freien Wahlpflichtbereich können auch im Ausland erworbene Leistungspunkte aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften oder der Methoden eingebracht werden.

(6) In den Profilmodulen (18 LP) werden überfachliche, berufsfeldorientierte und fächerübergreifende Kompetenzen vermittelt. Das Modul "Schlüsselqualifikationen" zielt auf eine systematische und reflektierte Vermittlung von soft skills ab. Die Schlüsselqualifikationen ermöglichen den Studierenden ein effektives Lernen und bilden gleichzeitig ein solides Fundament für Lebenslange Weiterbildung im Beruf. Die "Interdisziplinären Module" (12 LP) sollen die Fähigkeit der Studierenden stärken, aus der eigenen Kultur heraus andere Fachkulturen, deren Normen und Werte, Ziel- und Ordnungsvorstellungen, Institutionen und Geschichte verstehen zu können und dadurch überfachliche Problemlösungskompetenzen zu entwickeln. Darüber hinaus soll den Studierenden die Fähigkeit zur Verknüpfung betriebswirtschaftlicher Lehrinhalte mit den Fragen und Methoden von Nachbardisziplinen vermittelt werden.

(7) Das Abschlussmodul „Masterarbeit“ (30 LP) soll zeigen, dass die oder der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein abgegrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich ihres oder seines Studiengangs selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und darzustellen.

(8) Der Studiengang ist überwiegend forschungsorientiert.

(9) Die beispielhafte Abfolge des modularisierten Studiums wird im Studienverlaufsplan (vgl. Anlage 1) dargestellt.

(10) Allgemeine Informationen und Regelungen in der jeweils aktuellen Form sind auf der studiengangbezogenen Webseite unter

<http://www.uni-marburg.de/fb02/msc-bwl>

hinterlegt. Dort sind insbesondere auch das Modulhandbuch und der Studienverlaufsplan einsehbar. Dort ist auch eine Liste des aktuellen Im- und Exportangebotes des Studiengangs veröffentlicht.

(11) Die Zuordnung der einzelnen Veranstaltungen zu den Modulen des Studiengangs ist aus dem Vorlesungsverzeichnis der Philipps-Universität Marburg, welches auf der Homepage der Universität zur Verfügung gestellt wird, ersichtlich.

§ 15 erhält folgende Fassung:

§ 15 Studienleistungen und Anwesenheitspflicht

Soweit dies in der Modulliste festgelegt ist, besteht für alle oder für bestimmte Veranstaltungen eines Moduls eine Anwesenheitspflicht. Die Anwesenheit in Lehrveranstaltungen gilt nicht als Studienleistung, es wird ausschließlich die physische Präsenz überprüft. Die regelmäßige Anwesenheit ist in diesem Falle die Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung bzw. für die Vergabe von Leistungspunkten. Die Anwesenheit ist in geeigneter Weise festzustellen. Soweit eine Anwesenheitspflicht vorgesehen ist, beträgt die maximal zulässige Fehlzeit 20 %. Bei darüber hinausgehenden Fehlzeiten kann der Prüfungsausschuss in Härtefällen die Möglichkeit einräumen, dass das Versäumte auf begründeten Antrag zum Beispiel durch Nachholen bestimmter Leistungen kompensiert werden kann.

Im Übrigen gilt § 15 Allgemeine Bestimmungen.

§ 16 erhält folgende Fassung:

§ 16 Prüfungsausschuss

(1) Der Fachbereichsrat bestellt den Prüfungsausschuss.

(2) Dem Prüfungsausschuss gehören

1. drei Angehörige der Gruppe der Professorinnen und Professoren,
2. ein Mitglied der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und
3. ein Mitglied der Gruppe der Studierenden an.

Für jedes Mitglied soll ein stellvertretendes Mitglied gewählt werden.

(3) Die Amtszeit, den Vorsitz, die Beschlussfähigkeit und weitere Aspekte regelt § 16 Allgemeine Bestimmungen.

§ 20 erhält folgende Fassung:

§ 20 Modulliste, Im- und Exportliste sowie Modulhandbuch

(1) Die Module, die im Rahmen des Studiengangs zu absolvieren sind, sind in der Modulliste (Anlage 2) sowie in der Liste mit den Importmodulen (Anlage 3) zusammengefasst. Die Art der Module, ihre Zuordnung auf die verschiedenen Bereiche des Studiengangs, Wahlmöglichkeiten zwischen Modulen und innerhalb von Modulen, die Voraussetzungen für die Teilnahme an den Modulen sowie die zu erwerbenden Leistungspunkte, die Prüfungsform, die Bewertung und die Kompetenzziele ergeben sich aus diesen Listen sowie aus § 6.

(2) Das Angebot der Importmodule steht unter dem Vorbehalt, dass Änderungen der Module durch die anbietenden Lehreinheiten vorgenommen werden können (insbesondere z. B. durch Akkreditierungen). Hierzu ist keine Änderung dieser Prüfungsordnung notwendig. Derartige Änderungen werden vom Prüfungsausschuss rechtzeitig auf der studiengangbezogenen Webseite bekannt gegeben. Außerdem kann der Prüfungsausschuss beschließen, dass generell oder im Einzelfall auf begründeten Antrag weitere Module als Importmodule zugelassen werden, sofern der anbietende Fachbereich bzw. die anbietende Einrichtung dem zustimmt.

(3) Weitergehende Informationen mit ausführlichen Modulbeschreibungen sowie das aktuelle Angebot der Importmodule werden in einem Modulhandbuch auf der Webseite des Studiengangs veröffentlicht.

(4) Die Exportmodule sind in Anlage 4 zusammengefasst.

§ 22 erhält folgende Fassung:

§ 22 Prüfungsformen

(1) Schriftliche Prüfungen erfolgen in der Form von

- Klausuren (einschließlich „e-Klausuren“), die auch ganz oder teilweise als Antwort-Wahl-Prüfungen (Multiple-Choice Verfahren) durchgeführt werden können
- Hausarbeiten
- Schriftliche Hausaufgaben
- Projektarbeiten
- Masterarbeit

(2) Mündliche Prüfungen erfolgen in der Form von

- Einzelprüfungen

(3) Weitere Prüfungsformen sind

- Referate
- Präsentationen

(4) Die Dauer der schriftlichen Prüfungen beträgt in der Regel 60 oder 120 Minuten, die der mündlichen Prüfungen in der Regel 20 Minuten. Die Dauer von Referaten und Präsentationen beträgt zwischen 30 und 60 Minuten. Die Bearbeitungszeit von Hausarbeiten oder Essays beträgt 2 bis 4 Wochen (i.S. einer reinen Prüfungsdauer). Der Gesamtzeitraum, der zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt wird, soll eine größere Zeitspanne umfassen.

(5) Multimedial gestützte schriftliche Prüfungen („e-Klausuren“) finden gemäß der Regelungen in den Allgemeinen Bestimmungen, Anlage 6 statt.

(6) Im Übrigen gelten die Regelungen des § 22 Allgemeine Bestimmungen.

§ 23 erhält folgende Fassung:

§ 23 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit (Abschlussarbeit) ist obligatorischer Bestandteil des Studiengangs. Sie bildet ein eigenständiges Abschlussmodul. Die Masterarbeit ist in deutscher oder in englischer Sprache anzufertigen.

(2) Die Masterarbeit ist eine Prüfungsarbeit, mit der die Kandidatin oder der Kandidat die Fähigkeit nachweisen soll, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein abgegrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich der Speziellen Betriebswirtschaftslehre gemäß § 6 (3) oder dem Bereich der quantitativen Methoden, insbesondere Statistik, nach wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten. Sie zielt darauf, dass die Kandidatin oder der Kandidat das im Studium erworbene Wissen in Verbindung mit wissenschaftlichen Methoden auf relevante betriebswirtschaftliche Fragen anwendet. Der Umfang der Masterarbeit beträgt 30 Leistungspunkte.

(3) Die Masterarbeit kann als Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit angefertigt werden. In diesem Falle muss der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatin bzw. des einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar sein.

(4) Die Zulassung zur Masterarbeit setzt voraus, dass

- in den Vertiefungsmodulen der SBWL mindestens 36 Leistungspunkte erzielt wurden, wobei eines der Module ein Seminar beinhalten muss, und
- mindestens 24 Leistungspunkte im gewählten Schwerpunkt absolviert wurden,
- Methodenmodule im Umfang von 6 LP erfolgreich absolviert wurden.

(5) Die Kandidatin bzw. der Kandidat schlägt eine Betreuerin oder einen Betreuer sowie eine prüfungsberechtigte Person als Erstgutachterin oder Erstgutachter für die Masterarbeit vor. Die Betreuerin bzw. der Betreuer sowie die Erstgutachterin bzw. der Erstgutachter können identische Personen sein. Die Vorschläge begründen keinen Anspruch. Die Erstgutachterin oder der Erstgutachter muss vom Prüfungsausschuss für die Begutachtung von Masterarbeiten bestellt werden. Das Thema der Masterarbeit wird von der Erstgutachterin oder dem Erstgutachter dem Prüfungsausschuss vorgelegt und vom Prüfungsausschuss vergeben. Findet die Kandidatin bzw. der Kandidat keine Betreuerin bzw. keinen Betreuer und keine Erstgutachterin bzw. keinen Erstgutachter, so bestimmt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses die Betreuerin bzw. den Betreuer und die Erstgutachterin bzw. den Erstgutachter und sorgt dafür, dass rechtzeitig ein Thema für die Masterarbeit ausgegeben wird. Für die Zweitgutachterin bzw. den Zweitgutachter besteht kein Vorschlagsrecht.

(6) Die Masterarbeit muss innerhalb der Bearbeitungszeit von 6 Monaten angefertigt werden. Das Thema der Abschlussarbeit muss so beschaffen sein, dass es innerhalb dieser Frist bearbeitet werden kann. Eine Verlängerung der Bearbeitungszeit um höchstens 20% (z. B. wegen unvorhergesehener Probleme bei der Literatur- oder Datenbeschaffung) ist auf begründeten Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten möglich; sie führt nicht zur Vergabe zusätzlicher Leistungspunkte. Die Bearbeitungszeit beginnt mit der Themenausgabe; der Ausgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Die Themenausgabe soll so rechtzeitig erfolgen, dass auch im Falle der Gewährung einer Verlängerung der Bearbeitungszeit keine Studienzeitverlängerung eintritt.

(7) Die Masterarbeit ist fristgemäß beim Prüfungsausschuss oder einer von ihm benannten Stelle in 2 gedruckten Exemplaren sowie in digitaler Form nach den Vorgaben des Prüfungsausschusses abzugeben. Der Zeitpunkt der Abgabe ist aktenkundig zu machen. Bei der Abgabe hat die Kandidatin bzw. der Kandidat schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. Wird die Masterarbeit nicht fristgerecht abgegeben, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (0 Punkte) gemäß § 28 Abs. 2 bewertet.

(8) Die Masterarbeit ist nicht bestanden, wenn die Gesamtbewertung nicht mindestens 5 Punkte („ausreichend“) gemäß § 28 Abs. 2; lautet; sie kann einmal wiederholt werden. Der Prüfungsausschuss sorgt dafür, dass die Kandidatin oder der Kandidat innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntgabe des Nichtbestehens ein neues Thema erhält. Eine Rückgabe des Themas innerhalb der in Abs. 7 Satz 1 Allgemeine Bestimmungen genannten Frist ist nur zulässig, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat bei der ersten Anfertigung der Masterarbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat. Eine zweite Wiederholung der Masterarbeit ist ausgeschlossen.

(9) Ein Notenausgleich für eine nicht bestandene Masterarbeit ist nicht zulässig.

(10) Im Übrigen gelten die Regelungen des § 23 Allgemeine Bestimmungen.

§ 28 erhält folgende Fassung:

§ 28 Leistungsbewertung und Notenbildung

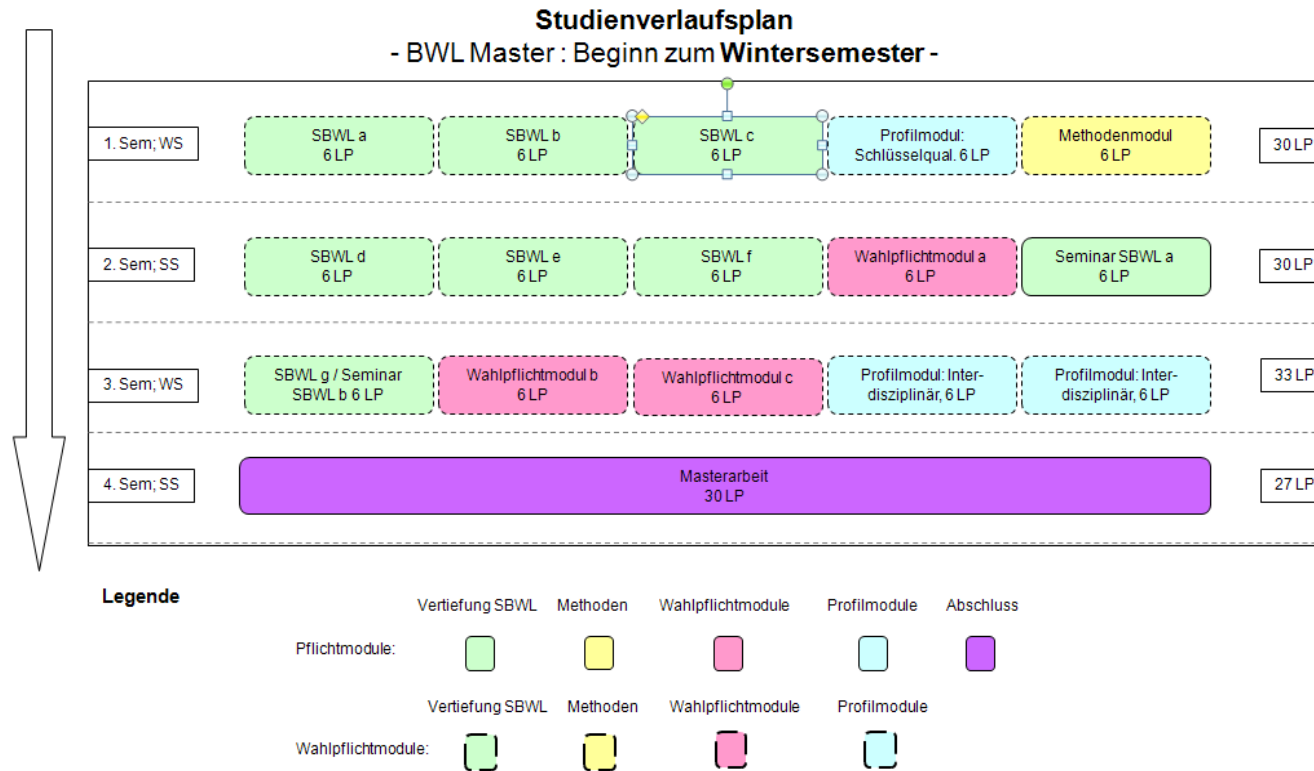
(1) Die Module „Schlüsselqualifikationen“ und „Projektphase: Case Study“ werden abweichend von § 28 Abs. 2 Allgemeine Bestimmungen nicht mit Punkten bewertet.

(2) Die Gesamtbewertung der Masterprüfung in Punkten gemäß Spalte (a) der Tabelle in § 28 Abs. 6 Allgemeine Bestimmungen errechnet sich aus dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittelwert der Modulbewertungen. Nicht mit Punkten bewertete (unbenotete) Module bleiben unberücksichtigt.

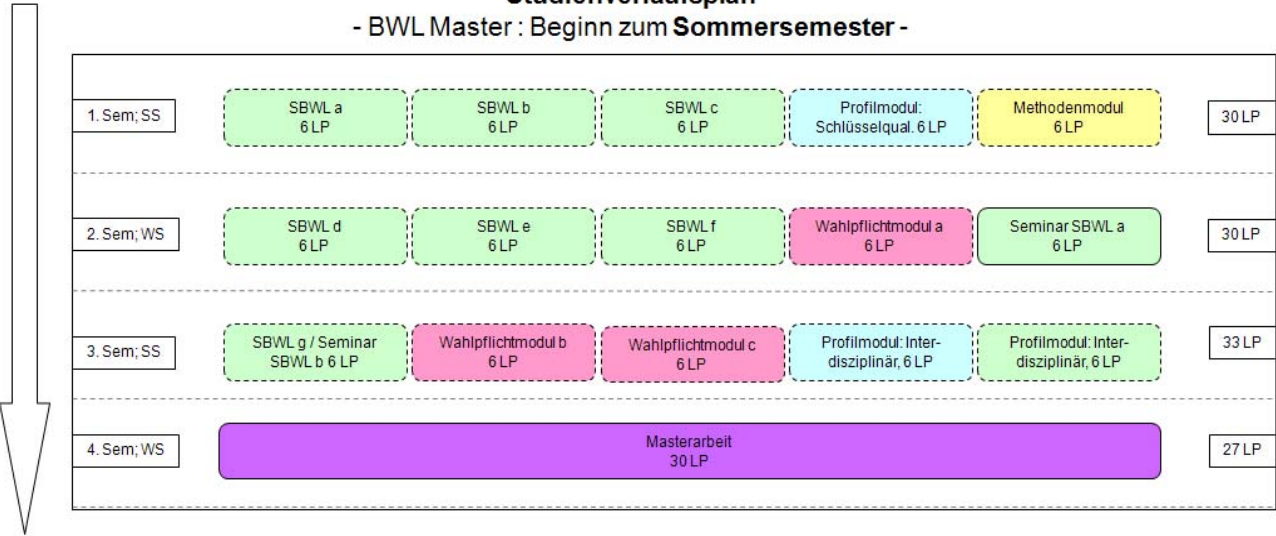
(3) Im Übrigen gelten die Regelungen des § 28 Allgemeine Bestimmungen.

Die Anlagen 1, 2, 3 und 4 erhalten folgende geänderte Fassung:

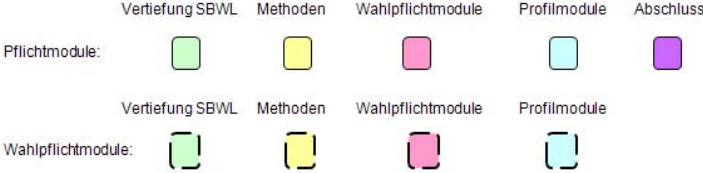
Anlage 1: Exemplarische Studienverlaufspläne



Studienverlaufsplan
- BWL Master : Beginn zum Sommersemester -



Legende



Anlage 2: Modulliste

Modulbezeichnung	LP	Verpflichtungsgrad	Niveaustufe	Qualifikationsziele	Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen für die Vergabe von LP
Englischer Titel Advanced Management Accounting I: Value-based Management <i>Advanced Management Accounting I: Value-based Management</i>	6	WP	Vertiefung	Das wesentliche Ziel des Moduls ist die Vermittlung von fundierten theoretischen und praktischen Kenntnissen aus dem Bereich Management Accounting (Controlling) mit Schwerpunkt wertorientierte Unternehmensführung und –steuerung (<i>Value-based Management</i>). Die Studierenden sollen insbesondere die Fähigkeit erlangen, die anspruchsvollen Instrumente des wertorientierten Managements anzuwenden, kritisch zu beurteilen und weiterzuentwickeln. Das Modul wird empfohlen für Studierende, welche planen im Bereich Unternehmensberatung, Controlling, Finanzierung, Rechnungswesen, Management eines Unternehmens anzufangen und perspektivisch eine Tätigkeit als CEO oder CFO anstreben.	Keine	Klausur (120 Minuten)
Advanced Management Accounting II: Selected Issues <i>Advanced Management Accounting II: Selected Issues</i>	6	WP	Vertiefung	Das wesentliche Ziel des Moduls ist die Vermittlung von fundierten theoretischen und praktischen Kenntnissen aus dem Bereich Management Accounting (Controlling). Die Studierenden sollen insbesondere die Fähigkeit erlangen, die anspruchsvollen Instrumente des strategischen und operativen Management Accountings anzuwenden, kritisch zu beurteilen und weiterzuentwickeln. Das Modul wird empfohlen für Studierende, welche planen im Bereich Unternehmensberatung, Controlling, Finanzierung, Rechnungswesen, Management eines Unternehmens anzufangen und perspektivisch eine Tätigkeit als CEO oder CFO anstreben.	Keine	Klausur (120 Minuten)
Asset Pricing Theory/Capital Market Theory <i>Asset Pricing Theory/Capital Market Theory</i>	6	WP	Vertiefung	Studierende sollen die Grundzüge von Entscheidungen unter Risiko und die grundsätzlichen Techniken der Bewertung riskanter Zahlungsströme kennenlernen. Darüber hinaus werden Studierenden tiefgehende und spezielle Anwendungskompetenzen sowie die Fähigkeit zur Weiterentwicklung von Lösungsansätzen vermittelt.	Keine	Klausur (120 Minuten)
Internationale Unternehmensstrategie <i>International Corporate Strategy</i>	6	WP	Vertiefung	Studierende sind nach der Teilnahme am Modul in der Lage, Unternehmensstrategien in international tätigen Unternehmen zu formulieren und zu implementieren. Vermittelt werden Theorien, Konzepte und Instrumente des strategischen Managements auf Unternehmensebene in einem internationalen, durch kulturelle Unterschiede geprägten Umfeld.	Keine	Klausur (60 Minuten, 3 LP) und Projektarbeit oder Präsentation (3 LP) Notenausgleich
Logistik a <i>Logistics a</i>	6	WP	Vertiefung	Die inhaltlichen Schwerpunkte des Moduls bilden das Management von Logistikdienstleistern bzw. -dienstleistungen, deren Einbindung in strategische Netzwerke des Supply Chain Managements sowie die Internationalisierung von Unternehmen und der dazugehörigen Logistikaktivitäten. Dabei werden sowohl die einschlägigen Theorien diskutiert, als auch die praktische Umsetzung anhand von Beispielen veranschaulicht. Die Studierenden sollen das grundlegende Know-how und die	Keine	Klausur (120 Minuten)

				entscheidenden Fähigkeiten im Bereich Logistik- und Supply Chain Management erwerben, mit dem Ziel, Positionen auf der obersten Führungsebene oder als Logistik- bzw. Supply Chain Manager(in) in Industrie, Handel und Dienstleistung erfolgreich wahrzunehmen.		
Logistik b <i>Logistics b</i>	6	WP	Vertiefung	Die inhaltlichen Schwerpunkte des Moduls bilden die Zusammenführung von Logistik bzw. Supply Chain Management und Controlling zum Logistik- bzw. Supply Chain Controlling, die Vorstellung und Diskussion der einschlägigen Controllinginstrumente sowie deren Übertragung auf die Logistik sowie das unternehmensübergreifende Supply Chain Management. Die Anwendung der Instrumente wird anhand von Praxisbeispielen veranschaulicht. Die Studierenden sollen das grundlegende Know-how und die entscheidenden Fähigkeiten im Bereich Logistik- bzw. Supply Chain Controlling erwerben, mit dem Ziel, Positionen auf der obersten Führungsebene oder als Logistik- bzw. Supply Chain Controller(in) in Industrie, Handel und Dienstleistung erfolgreich wahrzunehmen.	Keine	Klausur (120 Minuten)
Management Internationaler Unternehmen <i>Management of International Companies</i>	6	WP	Vertiefung	Studierende beherrschen nach der Teilnahme am Modul die Grundlagen des Managements international tätiger Unternehmen. Vermittelt werden Theorien, Konzepte und Instrumente des Managements von Individuen und Gruppe, der Gestaltung von Organisation, Anreiz- und Kontrollsystemen sowie der Entscheidungsfindung in internationalen Unternehmen.	Keine	Klausur (120 Minuten)
Marketing und Handelsbetriebslehre a <i>Marketing a</i>	6	WP	Vertiefung	Im Bereich des Internationalen Marketings werden folgende Kenntnisse vertieft: Grundlagen und Motive der Internationalisierung der Geschäftstätigkeit, Informationsgrundlagen des Internationalen Marketing, Konzeptualisierung des Internationalen Marketings und Aktuelle Herausforderungen des Internationalen Marketings. Der Bereich Marketingforschung behandelt die Grundlagen der Marketingforschung, die Skalierung von Variablen, Auswahl der Erhebungselemente, Techniken der Datengewinnung und die Datenanalyse. Die Studierenden des Moduls sollen damit zur Ausübung eines Berufes als Fach- und Führungskraft auf allen Ebenen eines Unternehmens, insbesondere in Marketing, Vertrieb, Internationales Marketing, Marktforschung, Produkt-, Key Account- und Category Management und zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten befähigt werden.	Keine	Klausur (120 Minuten)
Marketing und Handelsbetriebslehre b (Variante Hausarbeit) <i>Marketing (Term Paper Version)</i>	6	WP	Vertiefung	Die Studierenden des Moduls sollen zur Ausübung eines Berufes als Fach- und Führungskraft auf allen Ebenen eines Unternehmens, insbesondere in Marketing, Vertrieb, Internationales Marketing, Marktforschung, Produkt-, Key Account- und Category Management und zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten befähigt werden.	Keine	Klausur (60 Minuten, 3 LP) und Hausarbeit (3 LP) Voraussetzung für den erfolgreichen Modulabschluss ist das Bestehen der Klausur. Notenausgleich
Marketing und	6	WP	Vertiefung	In diesem Modul werden folgende Bereiche des Vertikalen Marketings vertieft:	Keine	Klausur (120

Handelsbetriebslehre b (Variante Klausur) <i>Marketing b (Lecture Version)</i>				Konzeption, Elemente und rechtliche Grundlagen, Markenpolitik im vertikalen Marketing, Efficient Consumer Response: Supply Chain Management, Category Management, Relevanz von E-Business im vertikalen Marketing, Grundzüge der strategischen und operativen Unternehmensführung von FMCG-Unternehmen und aktuelle Entwicklungen in der Praxis des Textilhandels. Die Studierenden des Moduls sollen zur Ausübung eines Berufes als Fach- und Führungskraft auf allen Ebenen eines Unternehmens, insbesondere in Marketing, Vertrieb, Internationales Marketing, Marktforschung, Produkt-, Key Account- und Category Management und zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten befähigt werden.		Minuten)
Marketing und Handelsbetriebslehre b (Variante Planspiel) <i>Marketing b (Case Study Version)</i>	6	WP	Vertiefung	In diesem Modul werden folgende Bereiche des Vertikalen Marketings vertieft: Konzeption, Elemente und rechtliche Grundlagen, Markenpolitik im vertikalen Marketing, Efficient Consumer Response: Supply Chain Management, Category Management, Relevanz von E-Business im vertikalen Marketing, Internationales Konsumgüter-Marketing. Die Studierenden des Moduls sollen zur Ausübung eines Berufes als Fach- und Führungskraft auf allen Ebenen eines Unternehmens, insbesondere in Marketing, Vertrieb, Internationales Marketing, Marktforschung, Produkt-, Key Account- und Category Management und zu selbstständigem wissenschaftlichen Arbeiten befähigt werden.	Keine	Klausur (120 Minuten)
Methoden und Prozesse des Innovationsmanagements (studienbegleitende Variante) <i>Instruments and Processes of Innovation Management (Case Study Version)</i>	6	WP	Vertiefung	Studierende beherrschen nach der Teilnahme am Modul die Grundlagen des Innovationsmanagements in der unternehmerischen Praxis und sind mit den Kernaufgaben und wichtigsten Instrumenten zur Gestaltung und Umsetzung von Innovationsvorhaben bzw. -prozessen vertraut. Durch vorlesungsbegleitende Fallstudienübungen werden Studierende überdies befähigt, Methoden und Instrumente des Innovationsmanagements anzuwenden, Innovationsprozesse zu modellieren bzw. zu gestalten und Erfolgs- und Misserfolgsk Faktoren im Innovationsmanagement zu analysieren.	Wird im Modul „Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement“ die Vorlesungsvariante gewählt, muss im Modul „Methoden und Prozesse des Innovationsmanagements“ die studienbegleitende Variante gewählt werden.	Klausur (60 Minuten, 3 LP) und schriftliche Hausaufgabe (3 LP) Studienleistungen: Präsentation und Projektarbeit.
Methoden und Prozesse des Innovationsmanagements (Vorlesungsvariante) <i>Instruments and Processes of Innovation Management (Lecture Version)</i>	6	WP	Vertiefung	Studierende beherrschen nach der Teilnahme am Modul die Grundlagen des Innovationsmanagements in der unternehmerischen Praxis und sind mit den Kernaufgaben und wichtigsten Instrumenten zur Gestaltung und Umsetzung von Innovationsvorhaben bzw. -prozessen vertraut. Ferner werden den Studierenden vertiefende Kenntnisse in ausgewählten Feldern des Innovationsmanagements vermittelt, bspw. im Management von Dienstleistungsinnovationen. Durch die Vertiefung ausgewählter Felder sollen Studierende zur fachlich-kritischen und wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit TIM-Themen befähigt werden.	Wird im Modul „Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement“ die studienbegleitende Variante gewählt, muss im Modul „Methoden und Prozesse des Innovationsmanagements“ die	Klausur (120 Minuten) oder mündliche Prüfung

					Vorlesungsvariante gewählt werden.	
Projektphase Accounting and Finance: Case Study <i>Projekt Phase Accounting and Finance: Case Study</i>	6	WP	Vertiefung	Die Studierenden sollen ein großes Projekt (3 Monate) aus dem Bereich Accounting and Finance kennenlernen und bearbeiten. Das Projekt kann zugleich der Vorbereitung auf die Master-Arbeit dienen. Im Teil I „Case Study“ machen sich Studierende mit den Grundlagen des Projektes, sei es durch einen mehrwöchigen Praxisaufenthalt, sei es durch den Besuch eines mehrwöchigen Forschungskurses, vertraut. Studierende lernen dabei, ein großes Projekt in lösbare Teilaufgaben zu zerlegen und seine unterschiedlichen Facetten herauszuarbeiten.	Mentoringgespräch. Kann nur in Verbindung mit den Modulen „Projektphase Accounting and Finance: Hausarbeit“ und „Projektphase Accounting and Finance: Präsentation“ gewählt werden.	unbenotet Absolvieren des Praxisaufenthalts oder Forschungskolloquiums
Projektphase Accounting and Finance: Hausarbeit <i>Projekt Phase Accounting and Finance: Essay</i>	6	WP	Vertiefung	Studierenden sollen ein großes Projekt (3 Monate) aus dem Bereich Accounting and Finance kennenlernen und lösen. Das Projekt kann zugleich der Vorbereitung auf die Master-Arbeit dienen. Im Teil II „Hausarbeit“ berichten Studierende in schriftlicher Form über die gefundenen Lösungen ihres dreimonatigen Projektes. Studierende lernen dabei, ein großes Projekt mittels eines Berichts inklusive eines Executive Summary schriftlich zusammenzufassen.	Mentoringgespräch. Kann nur in Verbindung mit den Modulen „Projektphase Accounting and Finance: Case Study“ und „Projektphase Accounting and Finance: Präsentation“ gewählt werden.	Hausarbeit
Projektphase Accounting and Finance: Präsentation <i>Projekt Phase Accounting and Finance: Presentation</i>	6	WP	Vertiefung	Studierenden sollen ein großes Projekt (3 Monate) aus dem Bereich Accounting and Finance kennenlernen und lösen. Das Projekt kann zugleich der Vorbereitung auf die Master-Arbeit dienen. Im Teil III „Präsentation“ berichten Studierende in schriftlicher Form über die gefundenen Lösungen ihres dreimonatigen Projektes. Studierende lernen dabei, ein großes Projekt in einer kurzen Präsentation, auch vor verantwortlichen Praktikern, zusammenzufassen.	Mentoringgespräch. Kann nur in Verbindung mit den Modulen „Projektphase Accounting and Finance: Case Study“ und „Projektphase Accounting and Finance: Hausarbeit“ gewählt werden.	Präsentation
Rechnungslegung (Ökonomische Analyse der Rechnungslegung / Internationale Rechnungslegung) <i>Advanced Financial Accounting</i>	6	WP	Vertiefung	Das wesentliche Ziel des Moduls liegt in der Vermittlung von fundierten theoretischen, zugleich aber auch praktisch nutzbaren Kenntnissen aus dem Bereich der Rechnungslegung. Die Teilnehmer/-innen sollen insbesondere die Fähigkeit erlangen, die Grenzen bestehender Konzepte zu erkennen, um auf dieser Grundlage ggf. zu eigenen Fortentwicklungen zu gelangen. Durch die Fokussierung auf das Verstehen von Zusammenhängen und die Verbindung von Theorie und Praxis wird eine Nachhaltigkeit der Ausbildung gewährleistet.	Keine	Klausur (120 Minuten)
Selected Problems in Banking and	6	WP	Vertiefung	Studierenden sollen die Grundzüge von Interessenkonflikten in Unternehmen, der Bewertung von Krediten sowie des finanzwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen	Keine	Klausur (120 Minuten)

Finance/Banking <i>Selected Problems in Banking and Finance/Banking</i>				Risiko Managements kennenlernen. Darüber hinaus werden Studierenden tiefgehende und spezielle Anwendungskompetenzen sowie die Fähigkeit zur Weiterentwicklung von Lösungsansätzen vermittelt.		
Seminar Advanced Management Accounting <i>Seminar on Advanced Management Accounting</i>	6	WP	Vertiefung	Das Seminar Advanced Management Accounting findet beispielsweise in Form eines Fallstudienseminars oder eines Theorieseminars statt. Ziel ist es, konkrete Problemstellungen aus dem Bereich Management Accounting zu erfassen, zu strukturieren und in Gruppen- und Einzelarbeiten eigenständig entweder für konkrete Fallstudien und/oder anhand der bestehenden akademischen Literatur Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Dafür sind zunächst geeignete Konzepte und Theorien auszuwählen, anhand derer dann Lösungsoptionen zu erarbeiten sind. Das Seminar vermittelt damit sowohl für wissenschaftliches Arbeiten als auch für praxisorientierte Anwendungen relevante Fähigkeiten und Kenntnisse der Informationsgewinnung und -aufarbeitung, der Teamarbeit und der gezielten Bearbeitung von einer ausgewählten Problemstellung aus dem Bereich Management Accounting. Zu den Fähigkeiten, welche im Zuge des Fallstudienseminars selbstständig erlernt werden, gehören die Beschaffung der relevanten Informationen, die Strukturierung der Kernfragen und die Erarbeitung und Darstellung der Ergebnisse.	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Advanced Management Accounting“ I oder II.	Hausarbeit (3 LP) und Präsentation (3 LP)
Seminar Finanzierung und Banken <i>Seminar on Finance</i>	6	WP	Vertiefung	Es geht um die empirisch/praktische Umsetzung von Modellen, die in den Modulen „Asset Pricing Theory/Capital Market Theory“ sowie „Selected Problems in Banking and Finance/Banking“ vorgestellt wurden. Im Seminar sollen Studierende in die Implementierung größerer Modelle und eingeführt und auf das Schreiben einer Master-Arbeit im Bereich Finanzierung und Banken vorbereitet werden.	Keine	Hausarbeit (4 LP) und Präsentation (2 LP) Anwesenheitspflicht
Seminar Logistik (Supply Chain Management) <i>Seminar on Logistics (Supply Chain Management)</i>	6	WP	Vertiefung	Die Studierenden fertigen Seminararbeiten zu aktuellen Themen aus dem Bereich der Logistik/des Supply Chain Managements an. Im Rahmen der Seminarsitzungen erfolgt deren Präsentation sowie kritische Diskussion. Mit dem Modul werden drei Ziele verfolgt: 1) der Aufbau von Wissen über neueste Entwicklungen in der Logistik bzw. im Supply Chain Management; 2) die Entwicklung von Fähigkeiten in der Anwendung von Logistikmethoden und -instrumenten zur Lösung brisanter Probleme in der Logistik- bzw. /SCM-Praxis; 3) die Förderung des selbstständigen Arbeitens der Studierenden, ihrer Präsentations-, und Diskussionsfähigkeit.	Keine	Hausarbeit (3 LP) und Klausur (60 Minuten, 3 LP)
Seminar Marketing <i>Seminar on Marketing</i>	6	WP	Vertiefung	Die Fortgeschrittenenübung vermittelt sowohl für das wissenschaftliche als auch für praxisorientiertes Arbeiten die relevanten Fähigkeiten und Kenntnisse der Informationsgewinnung, Datenauswertung und Interpretation von marktrelevanten Informationen mit Blick auf eine ausgewählte Problemstellung aus dem Marketing. Es werden Fähigkeiten zur selbstständigen Planung, Durchführung und Datenauswertung von Marktforschungsprojekten erlernt sowie Fähigkeiten zur Anwendung geeigneter Statistikprogramme (inkl. der Anwendung multivariater Analyseverfahren) erlangt. Im Zuge der Fortgeschrittenenübung erlernen die Studierenden, die theoretisch erlernten Verfahren zur Datenanalyse und Datenauswertung praktisch anzuwenden und deren Wirkungsweise zu verstehen. Zu den weiteren Fähigkeiten, die selbstständig erlernt werden, gehören die Beschaffung der relevanten wissenschaftlichen Literatur, die Strukturierung und das Schreiben der selbstständig zu verfassenden Hausarbeit.	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Marketing und Handelsbetriebslehre“ a oder b	Hausarbeit (3 LP) und Präsentation (60 Minuten, 3 LP)

Seminar Rechnungslegung und Unternehmensbewertung <i>Seminar on Financial Accounting and Corporate Valuation</i>	6	WP	Vertiefung	Zur Vertiefung der Veranstaltungen im Masterstudiengang sowie zur Erweiterung des Stoffgebietes werden Seminare zu speziellen und aktuellen Fragen u.a. aus den Bereichen Rechnungslegung, Unternehmensbewertung und Corporate Governance angeboten. Das Seminar wird dabei in Form eines Forschungs- und/oder Fallstudienseminars angeboten. Ziel ist es, konkrete aktuelle (theoretische und/oder empirische) Problemstellungen aus den Bereichen Rechnungslegung, Unternehmensbewertung und/oder Corporate Governance zu erfassen, zu strukturieren und in Einzel- oder Gruppenarbeit zu bearbeiten. Damit sollen die Teilnehmer/-innen zugleich auf die Anfertigung einer Masterarbeit im Fach „Rechnungslegung/Unternehmensbewertung“ vorbereitet werden.	Keine	Hausarbeit (3 LP) und Präsentation (3 LP)
Seminar Statistik <i>Seminar on Statistics</i>	6	WP	Vertiefung	Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse in spezifischen anwendungsorientierten Verfahren. Sie vertiefen alle Phasen statistischer Analysen von der Datenbeschaffung, der Komprimierung, der Auswertung und der Interpretation. Sie lernen statistische Konzepte auf spezifische Fragestellungen anzuwenden, Lösungsmethoden zu entwickeln und die Ergebnisse sach- und fachgerecht zu interpretieren, einem kritischen Publikum zu präsentieren und gegenüber Kritik zu verteidigen. Transferleistungen werden erwartet und gestärkt.	Keine	Hausarbeit (4 LP) und Präsentation (2 LP)
Seminar Strategisches und Internationales Management <i>Seminar on Strategic and International Management</i>	6	WP	Vertiefung	Im Seminar Management werden ausgewählte Themen aus den Bereichen Strategie, Organisation und Internationales Management behandelt. Das Seminar findet in Form eines Projektseminars statt. Die Methodik des Projektseminars beinhaltet ein strukturiertes Forschungsprogramm: Ziel ist es, konkrete Problemstellungen aus dem Bereich Management zu erfassen, zu strukturieren und in Gruppen- und Einzelarbeiten Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Dafür sind geeignete Konzepte und Theorien auszuwählen und zur Erarbeitung von Lösungen heranzuziehen.	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Internationale Unternehmensstrategie“ oder „Management Internationaler Unternehmen“	Klausur (120 Minuten)
Seminar Technologie- und Innovationsmanagement <i>Seminar on Technology and Innovation Management</i>	6	WP	Vertiefung	Das Seminar findet in Form eines Projektseminars statt. Die Methodik beinhaltet ein strukturiertes Forschungsprogramm: Ziel ist es, konkrete innovationsbezogene Problemstellungen aus Unternehmen zu erfassen, zu strukturieren und in Gruppen- und Einzelarbeiten Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Das Projektseminar vermittelt sowohl für wissenschaftliche Fragen als auch für praxisorientierte Problemstellungen die relevanten Fähigkeiten und Kenntnisse der Informationsgewinnung, Teamarbeit und gezielten Lösung eines ausgewählten Projektes aus dem Innovationsmanagement. Zu den Fähigkeiten, die selbstständig erlernt werden, gehören die Beschaffung relevanter Informationen, die Strukturierung der Kernfragen und die Erarbeitung konkreter Ergebnisse.	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Methoden und Prozesse des Innovationsmanagements“ oder „Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement“	Hausarbeit (3 LP) und Präsentation der Ergebnisse (3 LP)
Seminar Wirtschaftsinformatik <i>Seminar on Information Systems – Management</i>	6	WP	Vertiefung	Das Seminar vermittelt sowohl für wissenschaftliche Arbeiten als auch für praxisorientierte Fälle die relevanten Fähigkeiten und Kenntnisse der Informationsgewinnung, der Teamarbeit und der gezielten Lösung einer ausgewählten Fragestellung. Zu den Fähigkeiten, welche im Zuge der Arbeit selbstständig erlernt werden, gehören die Beschaffung der relevanten Informationen, die Strukturierung der Kernfragen, die Umsetzung des in anderen Modulen erworbenen Wissens auf die konkrete Fragestellung, die Erarbeitung eines schriftlichen Ergebnisses sowie dessen Präsentation und Diskussion.	Keine	Schriftliche Hausarbeit (4 LP) und Präsentation oder Diskussion (2 LP)
Seminar Wirtschaftsinformatik – E-	6	WP	Vertiefung	Im Seminar werden Geschäftsstrategien und -modelle in Electronic und Mobile Commerce analysiert und entwickelt. Das beinhaltet im zweiten Fall auch die	Keine	2 Projektarbeiten (je 3 LP)

Business <i>Seminar on Information Systems – E-Business</i>				Erstellung von Geschäftsplänen. Das Seminar vermittelt sowohl für wissenschaftliche Arbeiten als auch für praxisorientierte Fälle die relevanten Fähigkeiten und Kenntnisse der strategischen Analyse von Geschäftsmodellen, zur Integration betriebswirtschaftlicher Kenntnisse und zur anwendungsorientierten Planung des Einsatzes moderner Informationstechnologien. Schließlich wird Teamarbeit erlernt.		
Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement (studienbegleitende Variante) <i>Strategic Management of Technology and Innovation (Case Study Version)</i>	6	WP	Vertiefung	Studierende beherrschen nach der Teilnahme am Modul die Grundlagen des Strategischen Technologiemanagements und der innovationsorientierten Unternehmensführung. Vermittelt wird ein klares Verständnis von Begriffen, Modellen und Erklärungsansätzen des strategischen Technologie- und Innovationsmanagements sowie der innovationsökonomischen Rahmenbedingungen. Durch vorlesungsbegleitende Fallstudienübungen werden Studierende überdies befähigt, selbst Technologie- und Innovationsstrategien zu entwickeln sowie Rahmenbedingungen und Determinanten des Technologie- und Innovationswettbewerbs zu analysieren.	Wird im Modul „Methoden und Prozesse des Innovationsmanagements“ die Vorlesungsvariante gewählt, muss im Modul „Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement“ die studienbegleitende Variante gewählt werden.	Klausur (60 Minuten, 3 LP) und schriftliche Hausaufgabe (3 LP) Studienleistungen: Präsentation und Projektarbeit.
Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement (Vorlesungsvariante) <i>Strategic Management of Technology and Innovation (Lecture Version)</i>	6	WP	Vertiefung	Studierende beherrschen nach der Teilnahme am Modul die Grundlagen des Strategischen Technologiemanagements und der innovationsorientierten Unternehmensführung. Vermittelt wird ein klares Verständnis von Begriffen, Modellen und Erklärungsansätzen des strategischen Technologie- und Innovationsmanagements sowie der innovationsökonomischen Rahmenbedingungen. Ferner werden den Studierenden vertiefende Kenntnisse in ausgewählten Feldern des Strategischen Technologie- und Innovationsmanagements vermittelt, bspw. im Intellectual Property Management. Durch die Vertiefung ausgewählter Felder sollen Studierende zur fachlich-kritischen und wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit TIM-Themen befähigt werden.	Wird im Modul „Methoden und Prozesse des Innovationsmanagements“ die studienbegleitende Variante gewählt, muss im Modul „Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement“ die Vorlesungsvariante gewählt werden.	Klausur (120 Minuten) oder mündliche Prüfung
Unternehmensbesteuerung I <i>Corporate Taxation I</i>	6	WP	Vertiefung	Das wesentliche Ziel des Moduls liegt in der Vermittlung von fundierten theoretischen, zugleich aber auch praktisch nutzbaren Kenntnissen aus dem Bereich der „Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre“, insbesondere des Steuerrechts. Die Teilnehmer/-innen sollen insbesondere die Fähigkeit erlangen, die generelle Steuerrechtssystematik zu erkennen, um auf dieser Basis zu eigenen Fortentwicklungen zu gelangen. Durch die Fokussierung auf das Verstehen von Zusammenhängen und die Verbindung von Theorie und Praxis wird eine Nachhaltigkeit der Ausbildung gewährleistet.	Keine	Klausur (120 Minuten)
Unternehmensbesteuerung II <i>Corporate Taxation II</i>	6	WP	Vertiefung	Das wesentliche Ziel des Moduls liegt in der Vermittlung von fundierten theoretischen, zugleich aber auch praktisch nutzbaren Kenntnissen aus dem Bereich der „Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre“, insbesondere betriebswirtschaftlicher	Keine	Klausur (120 Minuten)

				Entscheidungen/Anwendungen. Die Teilnehmer/-innen sollen insbesondere die Fähigkeit erlangen, die Relevanz von Steuern für betriebliche Entscheidungen zu erkennen, um auf dieser Basis zu eigenen Fortentwicklungen und kritischen Einschätzungen zu gelangen. Durch die Fokussierung auf das Verstehen von Zusammenhängen und die Verbindung von Theorie und Praxis wird eine Nachhaltigkeit der Ausbildung gewährleistet.		
Unternehmensbewertung und Unternehmensverfassung <i>Corporate Valuation and Corporate Governance</i>	6	WP	Vertiefung	Das wesentliche Ziel des Moduls liegt in der Vermittlung von fundierten theoretischen, zugleich aber auch praktisch nutzbaren Kenntnissen aus den Bereichen der Unternehmensbewertung und Unternehmensverfassung. Die Teilnehmer/-innen sollen insbesondere die Fähigkeit erlangen, die Grenzen bestehender Konzepte zu erkennen, um auf dieser Grundlage ggf. zu eigenen Fortentwicklungen zu gelangen. Durch die Fokussierung auf das Verstehen von Zusammenhängen und die Verbindung von Theorie und Praxis wird eine Nachhaltigkeit der Ausbildung gewährleistet.	Keine	Klausur (120 Minuten)
Unternehmensbewertung: Theorie und Praxis <i>Corporate Valuation: Theoretical and Practical Aspects)</i>	6	WP	Vertiefung	Das wesentliche Ziel des Moduls liegt in der Vermittlung von fundierten theoretischen Erkenntnissen aus den Bereichen der Unternehmensbewertung. Diese erfahren eine Ergänzung durch ein Planspiel Unternehmensbewertung, das die theoretischen Erkenntnisse auf einen konkreten praktischen Fall anwendet. Durch die Fokussierung auf das Verstehen von Zusammenhängen und die Verbindung von Theorie und Praxis wird eine Nachhaltigkeit der Ausbildung gewährleistet.	Keine	Klausur (60 Minuten, 3 LP) und Hausarbeit (3 LP) Studienleistung: Einzel- oder Gruppenpräsentation
Wirtschaftsinformatik – E-Business <i>Information Systems – E-Business</i>	6	WP	Vertiefung	Studierende kennen die Grundlagen der Technologien für Electronic Business (EB) und ihren Einsatz entlang der Wertschöpfungskette. Hinsichtlich der weiteren Inhalte besteht eine Wahlmöglichkeit. Entweder bearbeiten die Studierenden aufbauend auf den Kenntnissen aus der Vorlesung „Electronic Business“ die Nutzung des Internets für Marketingzwecke im Detail oder erlernen alternativ im Rahmen einer Übung grundlegende Konzepte für die Programmierung interaktiver Websites.	Keine	2 Klausuren (je 60 Minuten, je 3 LP) Notenausgleich
Wirtschaftsinformatik – Entwicklung <i>Information Systems – Development</i>	6	WP	Vertiefung	Studierende kennen die Grundlagen der Technologien für Electronic Business (EB) und ihren Einsatz entlang der Wertschöpfungskette. Weiterhin kennen sie die Nutzung des Internets für Marketingzwecke im Detail oder grundlegende Konzepte für die Programmierung interaktiver Websites (Wahlmöglichkeit).	Keine	Klausur (120 Minuten)
Wirtschaftsinformatik – Management <i>Information Systems – Management</i>	6	WP	Vertiefung	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beherrschen die theoretischen Grundlagen der Gruppenarbeit und kennen die Möglichkeiten, diese mit Mitteln der Informations- und Kommunikationstechnologie zu unterstützen. Sie sind in der Lage, CSCW in Organisationen sinnvoll einzusetzen und in betriebliche Abläufe und IT-Systeme zu integrieren.	Keine	Klausur (120 Minuten)
CSCW – Computer Supported Cooperative Work <i>CSCW – Computer Supported Cooperative Work</i>	6	WP	Vertiefung	Information and communication technology can be applied for supporting and augmenting cooperative work in business and other organizations. In this module, groups, group work and group support systems are classified, the nature and types of cooperation are analyzed, and coordination mechanisms are presented. The focus is on business applications of CSCW. The applications are distinguished by different forms of cooperation. Besides a theoretical part, the module encompasses many exercises. Synchronous and asynchronous forms of cooperation support are demonstrated using real-world software tools. Die Teilnehmer beherrschen die theoretischen Grundlagen	Keine	Klausur (60 Minuten)

				der Gruppenarbeit und kennen die Möglichkeiten diese mit Mitteln der Informations- und Kommunikationstechnologie zu unterstützen. Sie sind in der Lage CSCW in Organisationen sinnvoll einzusetzen und in betriebliche Abläufe und IT-Systeme zu integrieren.		
Decision Support Systems a <i>Decision Support Systems a</i>	3	WP	Vertiefung	Das Modul behandelt den Aufbau und die Nutzung rechnergestützter Systeme zur Unterstützung von einzelnen Entscheidungsträgern (Decision Support Systems, DSS) sowie Gruppen- und Organisationsentscheidungen (GDSS, ODSS) auf der operativen, taktischen oder strategischen Entscheidungsebene (Executive Information Systems, EIS). Der Entscheidungsprozess kann auch mit Hilfe von wissensbasierten Systemen (Expertensystemen) oder anderen Verfahren der künstlichen Intelligenz (z.B. Neuronale Netze) unterstützt werden. Die Wissensentdeckung in großen Datenbeständen (Data Mining) wird ebenfalls besprochen. Studierende kennen ausgewählte Verfahren und Informationssysteme zur Entscheidungsunterstützung.	Keine	Klausur (60 Minuten)
Decision Support Systems b <i>Decision Support Systems b</i>	6	WP	Vertiefung	Das Modul behandelt den Aufbau und die Nutzung rechnergestützter Systeme zur Unterstützung von einzelnen Entscheidungsträgern (Decision Support Systems, DSS) sowie Gruppen- und Organisationsentscheidungen (GDSS, ODSS) auf der operativen, taktischen oder strategischen Entscheidungsebene (Executive Information Systems, EIS). Der Entscheidungsprozess kann auch mit Hilfe von wissensbasierten Systemen (Expertensystemen) oder anderen Verfahren der künstlichen Intelligenz (z.B. Neuronale Netze) unterstützt werden. Die Wissensentdeckung in großen Datenbeständen (Data Mining) wird ebenfalls besprochen. Studierende kennen ausgewählte Verfahren und Informationssysteme zur Entscheidungsunterstützung. Durch die Hausarbeit erwerben die Studierenden darüber hinaus praktische Erfahrungen im wissenschaftlichen Schreiben.	Keine	Klausur (60 Minuten, 3 LP) und Hausarbeit (3 LP)
Dynamische Optimierung <i>Dynamic Optimization</i>	3	WP	Vertiefung	Fast alle ökonomischen Modelle beruhen letztendlich auf der abstrakten Lösung eines mathematischen Optimierungsproblems, häufig aus dem Bereich der dynamischen Optimierung. Für Verständnis der wissenschaftlichen Literatur, die Herleitung von Implikationen aus bestehenden Modellen sowie die Übertragbarkeit der Modelle auf modifizierte Situationen erscheinen die Kenntnisse der verwendeten mathematischen Methoden und Theorien, etwa Kontrolltheorie und dynamische Programmierung, unerlässlich. In diesem Modul wird zum Einstieg zunächst die statische Optimierung unter Gleichungsrestriktionen rekapituliert (Lagrange) und auf Ungleichungsrestriktionen erweitert (Kuhn-Tucker). Der Rest der Veranstaltung beschäftigt sich mit dynamischer Optimierung, zunächst im Rahmen der klassischen Variationsrechnung (Euler), dann im Rahmen moderner Kontrolltheorie unter Verwendung des Maximumprinzips (Pontrjagin). Die dynamische Programmierung (Bellman) wird zum einfacheren Verständnis zunächst in diskreter Zeit für deterministische Fragestellungen behandelt. Am Ende der Veranstaltung werden Anwendungen des Bellman-Prinzips in stetiger Zeit und unter Unsicherheit behandelt, wie sie bei amerikanischen Optionen auf den Finanzmärkten und in der Realoptionstheorie (Dixit-Pindyck) auftreten. Die grundlegenden mathematischen Techniken (gewöhnliche Differentialgleichungen, stochastische Differentialgleichungen) werden rudimentär eingeführt. Es wird angestrebt, jede der behandelten mathematischen Theorien durch wenigstens eine ökonomische Anwendung zu illustrieren und zu vertiefen. Das Modul soll die	Keine	Klausur (60 Minuten)

				Teilnehmer in die Lage versetzen, ökonomische Modelle, die auf Theorien der dynamischen Optimierung beruhen, zu verstehen, eigenständig hinsichtlich ihrer Implikationen zu analysieren sowie auf neue Fragestellungen anzuwenden.		
Introduction to Simulation	3	WP	Vertiefung	Simulation is a methodical approach for solving complex problems out of a variety of application areas. The course is focused on discrete simulation of real business problems (production, logistics, trade, finance, organization, etc.). Depending on the participants' wishes, economics issues can also be addressed. Exact operations research methods do often not allow to model reality to a sufficient degree because the solution effort rises disproportionately with the problem's complexity. In contrast, simulation allows a better fit with reality.	Keine	Klausur (60 Minuten)
Ökonometrie <i>Introductory Econometrics</i>	3	WP	Vertiefung	Studierenden werden Methoden- und Anwendungskompetenzen im Bereich statistischer Analyseverfahren, speziell im Bereich der ökonometrischen Methoden vermittelt. Behandelt wird das lineare Modell. Grundlegende Begrifflichkeiten werden eingeführt, Modellannahmen, die KQ-Schätzung und Möglichkeiten der Modellanpassung und Modellprüfung diskutiert, Tests auf Annahmeverletzungen vorgestellt und Möglichkeiten zum Umgang mit Annahmeverletzungen erläutert. Das Modul stärkt die methodischen Kompetenzen im Bereich der Quantitativen Methoden, insbes. im Bereich der ökonometrischen Analyseverfahren. Die Studierenden erlernen den sach- und fachgerechten Umgang mit dem linearen Modell. Sie verstehen, wie geeignete Modelle aufgebaut, überprüft und beurteilt werden können und wie die Schätzergebnisse zu interpretieren sind. Besonderer Wert wird auch auf eine kritische Methodendiskussion gelegt, die für ein umfassendes Verständnis und eine korrekte Interpretation der Ergebnisse unumgänglich ist. Die Studierenden lernen auch, wie allgemeine statistische Konzepte eingesetzt werden, um die Verwendung der eingesetzten Methoden zu begründen.	Keine	Klausur (60 Minuten)
<i>Simulation – Advanced Exercises</i>	3	WP	Vertiefung	Simulation is a methodical approach for solving complex problems out of a variety of application areas. The course is focused on discrete simulation of real business problems (production, logistics, trade, finance, organization, etc.). Depending on the participants' wishes, economics issues can also be addressed. Exact operations research methods do often not allow to model reality to a sufficient degree because the solution effort rises disproportionately with the problem's complexity. In contrast, simulation allows a better fit with reality. In the advanced exercises participants, apply the simulation approach to real business cases.	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Introduction to Simulation“	Hausarbeit (3 LP) Studienleistung: Präsentation
Vertiefung Quantitativer und Statistischer Methoden a <i>Advanced Quantitative and Statistical Methods a</i>	3	WP	Vertiefung	Studierenden werden Methoden- und Anwendungskompetenzen im Bereich statistischer Analyseverfahren vermittelt. In diesem Modul werden spezifische, vertiefende, anwendungsorientierte statistische Verfahren behandelt. Diese können u.a. dem Bereich der multivariaten statistischen Verfahren, ökonometrischen Verfahren, der Stichprobentheorie, aber auch aus dem Bereich des Operations Research entstammen. Das Modul stärkt die methodischen Kompetenzen im Bereich der Quantitativen Methoden, insbes. im Bereich der statistischen Analyseverfahren. Die Studierenden erlangen vertiefende Kenntnisse in spezifischen anwendungsorientierten Verfahren. Sie lernen, statistische Konzepte auf spezifische Fragestellungen anzuwenden, Lösungsmethoden zu entwickeln und die Ergebnisse sach- und fachgerecht zu interpretieren. Sie verstehen die Bedeutung und	Keine	Klausur (60 Minuten)

				Notwendigkeit der getroffenen Annahmen, erkennen Konsequenzen von Annahmeverletzungen und erlernen Möglichkeiten, Annahmeverletzungen durch Verfahrensmodifikationen zu berücksichtigen. Transferleistungen werden erwartet und gestärkt.		
Vertiefung Quantitativer und Statistischer Methoden b <i>Advanced Quantitative and Statistical Methods b</i>	3	WP	Vertiefung	Studierenden werden Methoden- und Anwendungskompetenzen im Bereich statistischer Analyseverfahren vermittelt. In diesem Modul werden spezifische, vertiefende, anwendungsorientierte statistische Verfahren behandelt. Diese können u.a. dem Bereich der multivariaten statistischen Verfahren, ökonometrischen Verfahren, der Stichprobentheorie, aber auch aus dem Bereich des Operations Research entstammen. Das Modul stärkt die methodischen Kompetenzen im Bereich der Quantitativen Methoden, insbes. im Bereich der statistischen Analyseverfahren. Die Studierenden erlangen vertiefende Kenntnisse in spezifischen anwendungsorientierten Verfahren. Sie lernen, statistische Konzepte auf spezifische Fragestellungen anzuwenden, Lösungsmethoden zu entwickeln und die Ergebnisse sach- und fachgerecht zu interpretieren. Sie verstehen die Bedeutung und Notwendigkeit der getroffenen Annahmen, erkennen Konsequenzen von Annahmeverletzungen und erlernen Möglichkeiten, Annahmeverletzungen durch Verfahrensmodifikationen zu berücksichtigen. Transferleistungen werden erwartet und gestärkt.	Keine	Klausur (60 Minuten)
Vertiefung Quantitativer und Statistischer Methoden c <i>Advanced Quantitative and Statistical Methods c</i>	3	WP	Vertiefung	Studierenden werden Methoden- und Anwendungskompetenzen im Bereich statistischer Analyseverfahren vermittelt. In diesem Modul werden spezifische, vertiefende, anwendungsorientierte statistische Verfahren behandelt. Diese können u.a. dem Bereich der multivariaten statistischen Verfahren, ökonometrischen Verfahren, der Stichprobentheorie, aber auch aus dem Bereich des Operations Research entstammen. Das Modul stärkt die methodischen Kompetenzen im Bereich der Quantitativen Methoden, insbes. im Bereich der statistischen Analyseverfahren. Die Studierenden erlangen vertiefende Kenntnisse in spezifischen anwendungsorientierten Verfahren. Sie lernen, statistische Konzepte auf spezifische Fragestellungen anzuwenden, Lösungsmethoden zu entwickeln und die Ergebnisse sach- und fachgerecht zu interpretieren. Sie verstehen die Bedeutung und Notwendigkeit der getroffenen Annahmen, erkennen Konsequenzen von Annahmeverletzungen und erlernen Möglichkeiten, Annahmeverletzungen durch Verfahrensmodifikationen zu berücksichtigen. Transferleistungen werden erwartet und gestärkt.	Keine	Klausur (60 Minuten)
Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik für Fortgeschrittene <i>Probability Theory and Advanced Statistics</i>	3	WP	Vertiefung	Studierenden werden Methoden- und Anwendungskompetenzen im Bereich statistischer Analyseverfahren vermittelt. In diesem Modul werden grundlegende wahrscheinlichkeitstheoretische und statistische Konzepte sowie das dafür notwendige mathematische Handwerkszeug vermittelt. Dabei werden Methoden zur Bestimmung der Wahrscheinlichkeitsverteilung von Funktionen von Zufallsvariablen erlernt, es werden verschiedene Grenzwertkonzepte gegenüber gestellt, Methoden der Parameterschätzung vorgestellt, Gütekriterien diskutiert und Optimalitätsüberlegungen behandelt. Alle diese Konzepte und Verfahren werden an Beispielen veranschaulicht und eingeübt. Das Modul stärkt die methodischen Kompetenzen im Bereich der Quantitativen Methoden, insbes. im Bereich der statistischen Analyseverfahren. Den Studierenden werden Kenntnisse grundlegender Konzepte der Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik, die in einführenden Veranstaltungen vorgestellt wurden, vermittelt. Sie verstehen, wie diese Verfahren entwickelt werden können, welche Annahmen nötig sind und warum diese benötigt werden, wie die Güte	Keine	Klausur (60 Minuten)

				von statistischen Verfahren beurteilt werden kann und warum daher bestimmte Verfahren in empirischen Untersuchungen so häufig eingesetzt werden. Besonderer Wert wird auch auf eine kritische Methodendiskussion gelegt, die für ein umfassendes Verständnis und eine korrekte Interpretation der Ergebnisse unumgänglich ist. Transferleistungen werden erwartet.		
Zeitreihen-Ökonometrie <i>Econometrics of Time Series</i>	6	WP	Vertiefung	Die Veranstaltung gliedert sich in drei etwa gleichlange Phasen. Um auch Studierenden mit geringen ökonometrischen Vorkenntnissen die Teilnahme zu ermöglichen, wird im ersten Teil das grundlegende ökonometrische Modell und dessen Schätzung anhand von Querschnittsdaten rekapituliert. Die Schwerpunkte dabei liegen auf Interpretation und kritischer Hinterfragung der Schätzung (Tests auf und Implikationen von Annahmeverletzungen) sowie Flexibilität bei der Modellspezifikation und den statistischen Tests. Die Exogenitätsproblematik wird explizit adressiert. Der zweite Teil behandelt klassische Themen der Zeitreihenanalyse, wie ARMA-Modelle, Stationarität, Unit-Root-Tests, Fehlerterm-Heteroskedastie und -Autokorrelation. Der dritte Teil schließlich beschäftigt sich mit fortgeschrittenen Themen der Zeitreihen-Ökonometrie, wie ARCH-GARCH-Modellen, Vektorautoregressiven Modellen und Kointegrationstheorie. Ein wesentlicher Bestandteil der Veranstaltung sind wöchentliche Übungsaufgaben, in denen die Teilnehmer ökonomische Fragestellungen anhand realer empirischer Daten mit Hilfe einer Ökonometrie-Software untersuchen. Das Modul soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, eigenständig ökonometrische Untersuchungen anhand von empirischen Daten, etwa im Rahmen einer Masterarbeit, mittels einer entsprechenden Software durchzuführen. Es soll insbesondere die Abbildung ökonomischer Fragestellungen auf Hypothesen im Rahmen eines Regressionsmodells, Flexibilität bei der Modellspezifikation sowie die korrekte Interpretation und kritische Hinterfragung der Ergebnisse erlernt und geübt werden. Gerade bei Zeitreihen treten oft Verletzungen der klassischen Regressionsannahmen auf. Andererseits besteht hier auch eine größere Flexibilität hinsichtlich der Modellspezifikation und der Wahl der Schätzmethode. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, die Annahmeverletzungen mit statistischen Tests zu identifizieren, die Implikationen einzuschätzen und ggf. veränderte Modellspezifikationen oder Schätzmethoden, die mittlerweile zum Standard-Repertoire der Ökonometrie zählen, einzusetzen.	Keine	Klausur (60 Minuten, 3 LP) und Hausarbeit (3 LP)
Gesundheitsmanagement <i>Health Care Management</i>	6	WP	Vertiefung	Studierenden werden Methoden und Anwendungskompetenzen anderer (Teil-)Disziplinen vermittelt, wodurch den Studierenden Verknüpfungsmöglichkeiten der Speziellen Betriebswirtschaftslehre mit den Fragen und Methoden anderer (Teil-)Disziplinen aufgezeigt werden. Zudem werden die Studierenden auf die Arbeit in interdisziplinären Teams vorbereitet und sind somit unmittelbar berufsqualifizierend.	Keine	Klausur (60 Minuten, 3 LP) und Hausarbeit (3 LP) Voraussetzung für den erfolgreichen Modulabschluss ist das Bestehen der Klausur.
Schlüsselqualifikationen <i>Key Qualifications</i>	6	PF	Profil	Studierenden werden überfachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen vermittelt. Die Schlüsselqualifikationen fördern effektives Lernen und bilden gleichzeitig ein solides Fundament für lebenslange Weiterbildung im Beruf. Ferner werden die	Keine	Unbenotet. Das Veranstaltungs-

				Studierenden dazu befähigt, im Laufe ihres späteren Arbeitslebens flexibel auf unterschiedliche berufliche Anforderungen zu reagieren und adäquat mit ihnen umzugehen.		angebot und die damit verbundenen Voraussetzungen zur Vergabe von LP werden vor jedem Semester in geeigneter Weise bekannt gegeben.
Masterarbeit <i>Master Thesis</i>	30	PF	Abschluss	Die Masterarbeit soll zeigen, dass die oder der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein abgegrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich ihres oder seines Studiengangs selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und darzustellen. Die Bearbeitungszeit beträgt 6 Monate.	Mindestens 36 LP in den Vertiefungsmodulen der SBWL, wobei eines der Module ein Seminar beinhalten muss, mindestens 24 LP im gewählten Schwerpunkt sowie Methodenmodule im Umfang von 6 LP.	Masterarbeit

Anlage 3: Importmodulliste

(1) In den „Interdisziplinären Modulen“ erwerben Studierende im Masterstudiengang M.Sc. „Betriebswirtschaftslehre“ ergänzendes und weiter orientierendes wissenschaftliches Wissen. Sie qualifizieren sich in der Ausbildung eines interdisziplinären beruflichen Profils mit Angeboten aus Disziplinen, die als Bezugswissenschaften relevantes theoretisches und empirisches Wissen zur Verfügung stellen. Dabei können die Studierenden insgesamt 12 LP erwerben. Diese können im Rahmen ihrer Profilentwicklung aus Modulen der nachfolgend genannten Bereiche / Studiengänge erworben werden.

(2) Die nachfolgend genannten Studienangebote können zur Zeit der Beschlussfassung über diese Prüfungsordnung gewählt werden. Für diese Module gelten gemäß § 21 Abs. 6 Allgemeine Bestimmungen die Angaben der Studien- und Prüfungsordnung, in deren Rahmen die Module angeboten werden (besonders bzgl. Qualifikationszielen, Voraussetzungen, Leistungspunkten sowie Prüfungsmodalitäten). Die Kombinationsmöglichkeiten der Module werden ggf. von der anbietenden Lehrinheit festgelegt.

(3) Der Katalog der wählbaren Studienangebote kann vom Prüfungsausschuss insbesondere dann geändert oder ergänzt werden, wenn sich das Angebot der Studiengänge der anbietenden Fachbereiche an der Philipps-Universität Marburg ändert. Derartige Änderungen werden vom Prüfungsausschuss auf der jeweiligen Studiengangsw Webseite veröffentlicht. Die Wahrnehmung der nachfolgend genannten Studienangebote kann im Einzelfall oder generell davon abhängig gemacht werden, dass zuvor eine Studienberatung wahrgenommen oder eine verbindliche Anmeldung vorgenommen wird. Im Falle von Kapazitätsbeschränkungen gelten die entsprechenden Regelungen der Prüfungsordnung. Im Übrigen wird keine Garantie dafür übernommen, dass das unten aufgelistete Angebot tatsächlich durchgeführt wird und wahrgenommen werden kann.

(4) Auf begründeten Antrag der oder des Studierenden ist es zulässig, über das reguläre Angebot hinaus im Einzelfall weitere Importmodule zu genehmigen; dies setzt voraus, dass auch der anbietende Fachbereich bzw. die anbietende Einrichtung dem zustimmt.

Zum Zeitpunkt der letzten Beschlussfassung im Fachbereichsrat über die vorliegende PO lag über folgende Module eine Vereinbarung vor:

Angebot aus Lehrinheit	Modultitel	LP
Verwendbar für Studienbereich	Methodenmodul (6 LP)	
Wirtschaftswissenschaften (Studiengang M.Sc. Economics and Institutions)	Theoretical Economics	6
	Empirical Economics	6
Verwendbar für Studienbereich	Freier Wahlpflichtbereich (18 LP)	
Wirtschaftswissenschaften (Studiengang M.Sc. Economics and Institutions)	Theoretical Economics	6
	Empirical Economics	6
	Theoretical Institutional Economics	6
	International Institutional Economics	6
	Law and Economics	6
	Applied Institutional Economics	6
	Public Economics	6

	Cooperative Economics	6
	Seminar on Institutional Economics	6
	Economic Policy	6
	International Economic Policy	6
	Macroeconomic Policy	6
	Seminar on Economic Policy	6
	Monetary Economics	6
	Seminar on Money, Accounting and Finance	6
Verwendbar für Studienbereich	Interdisziplinäre Module (12 LP)	
Rechtswissenschaften (FB 01)	Grundlagenmodul Öffentliches Recht	6
	Europarecht	6
	Medienrecht	6
	Verfassungsgeschichte	6
	Vertiefung Europarecht	6
	Internationales Recht	6
	Verwaltungsrecht und Vertiefung Verwaltungsrecht	12
	Sozialrecht	6
	Vertiefung Internationales Recht	6
	Vertiefung Sozialrecht	6
	Grundlagenmodul Zivilrecht	6
	Rechtsgeschichte	6
	Vertiefung Gesellschaftsrecht I	12
	Vertiefung Gesellschaftsrecht II	6
	Medienrecht	6
	Familienrecht	6
	Zivilrecht Vertiefung Arbeitsrecht	6
	Vertiefung Arbeitsrecht	6
	Grundlagenmodul Strafrecht	6
Soziologie (FB 03) (Studiengang B.A. Sozialwissenschaften)	Modulgruppe 7.1: Arbeit und Geschlecht	12
	Modulgruppe 7.2: Politische Sozialisation	12
	Modulgruppe 7.3: Politik und Wirtschaft	12
	Modulgruppe 7.4: Globalisierung und gesellschaftliche Entwicklung	12
(Studiengang M.A. Soziologie)	Modul 2 „Soziologische Theorien“	6
	Modul 4 „Methodologie“	12
	Modul 5 „Vergleichende Sozialstrukturanalyse“ a/b	12

Politik (FB 03) (Studiengang B.A. Politikwissenschaft)	Politische Theorie	6
	Politisches System der Bundesrepublik Deutschland	6
	Internationale Beziehungen	6
	Vergleich politischer Systeme	6
	Politik und Geschlechterverhältnis	6
(Studiengang M.A. Politikwissenschaft)	Gesellschaftliche Strukturkonflikte und Politikfeldanalyse	12
	Demokratieprobleme und empirische Demokratieforschung	12
	Europäische Integration	12
	Internationale Beziehungen	12
	Geschlechterverhältnisse, Wohlfahrtsstaat und Zivilgesellschaft	12
Friedens- und Konfliktforschung (FB 03) B.A.-Modulangebot der Friedens- und Konfliktforschung	Modul 1: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung	6
	<i>aufbauend auf Modul 1 kann ein weiteres Modul gewählt werden:</i>	6
	Modul 2: Einführung in Theorien der Konfliktforschung	6
	Modul 3: Einführung in Formen der Konfliktregelung	6
M.A.-Modulangebot der Friedens- und Konfliktforschung	Modul 6: Gewaltkonflikte und Friedensprozesse in der Weltgesellschaft – Violent Conflicts	6
	Modul 9a: Aktuelle Beiträge der Friedens- und Konfliktforschung – Current Debates in Peace and Conflict Studies	6
	Modul 9b: Entwicklung und Frieden – Development and Peace	
	Modul 9c: Mediation	6
	Modul 9d: Sozialstruktur von Konflikt und Frieden – Social Structure of Conflict and Peace	6
	Modul 9e: Critical Approaches to Peace and Conflict Studies	6
Europäische Ethnologie / Kulturwissenschaft (FB 03) M.A. Europäische Ethnologie / Kulturwissenschaft	Modul A: Forschungsfelder und Selbstverständnis der Europäischen Ethnologie / Kulturwissenschaft	12
	Wahlpflichtmodul 1: Historische Anthropologie / Kulturgeschichte	12
	Wahlpflichtmodul 2: Globalisierung, soziale Dynamiken und regionale Kulturentwicklung	12
	Wahlpflichtmodul 4: Alltag, Religion und Kultur	12
Kultur- und Sozialanthropologie (FB 03) (B.A. Vergleichende Kultur- und Religionswissenschaften)	Basismodul Europäische Ethnologie/Kulturwissenschaft	12
	Basismodul Kultur- und Sozialanthropologie	12
(Studiengang M.A. Kultur- und Sozialanthropologie)	Sozio-kulturelle Transformationen: Umwelt, Konflikt, Gesellschaft	6
	Aktuelle Probleme und Sachgebiete der Kultur- und Sozialanthropologie	12
	Konfliktanthropologie	12
Philosophie (FB 03) (Studiengang B.A. Philosophie)	Exportmodul 1: Grundlagen der Logik und Argumentationstheorie	12
	Exportmodul 2: Geschichte der Philosophie A	6
	Exportmodul 4: Theoretische Philosophie	6
	Exportmodul 6: Praktische Philosophie	6

(Studiengang M.A. Philosophie)	Exportmodul 1: Grundlagen der Logik und Argumentationstheorie	12
	Exportmodul 2: Geschichte der Philosophie A	6
	Exportmodul 3: Geschichte der Philosophie B	12
	Exportmodul 4: Theoretische Philosophie A	6
	Exportmodul 5: Theoretische Philosophie B	12
	Exportmodul 6: Praktische Philosophie A	6
	Exportmodul 7: Praktische Philosophie B	12
Profilmodul des FB 03	Profilmodul Aktuelle Diskussionen in den Gesellschaftswissenschaften und der Philosophie	6
Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung (FB 03)	Basismodul Gender Studies und feministische Wissenschaft (B1, B2, und B3)	12
	Exportmodul I: Grundlagen Gender Studies und feministische Wissenschaft (B1 und B2)	6
Psychologie (FB 04) (Studiengang B.Sc. Psychologie)	Einführung in die Psychologie und deren Forschungsmethoden	6
	Sozialpsychologie	6
	Wahrnehmung, Kognition und Sprache	6
	Lernen, Motivation und Emotion	6
	Persönlichkeitspsychologie	6
	Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie	6
	Einführung in die Psychologie und deren Forschungsmethoden mit Schwerpunkt Sozialpsychologie	12
	Einführung in die Psychologie und deren Forschungsmethoden mit Schwerpunkt Wahrnehmung, Kognition und Sprache	12
	Einführung in die Psychologie und deren Forschungsmethoden mit Schwerpunkt Lernen, Motivation und Emotion	12
	Einführung in die Psychologie und deren Forschungsmethoden mit Schwerpunkt Persönlichkeitspsychologie	12
	Einführung in die Psychologie und deren Forschungsmethoden mit Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie	12
	Geschichte (FB 06) (Studiengang B.A. Geschichte)	Basismodul Alte Geschichte
Basismodul Mittelalterliche Geschichte		12
Basismodul Neuere Geschichte		12
Vertiefungsmodul Alte Geschichte		12
Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte		12
Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit		12
Vertiefungsmodul Neueste Geschichte		12
Theorie und Methoden		6
(Studiengang M.A. Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte)	Forschungsmodul Alte Geschichte	12
	Forschungsmodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte I: Alte Geschichte	12
	Forschungsmodul Mittelalterliche Geschichte	12

	Forschungsmodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte II: Mittelalterliche Geschichte	12
	Forschungsmodul Neuere und Neueste Geschichte	12
	Forschungsmodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte III: Neuzeit	12
	Forschungsmodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte III: Neuzeit	12
	Historische Grundwissenschaften I	6
	Theorie und Methoden	6
Germanistik (FB 09) (Studiengang B.A. Deutsche Sprache und Literatur)	Basismodul Deutsche Sprache (A1)	12
	Basismodul Literatur des Mittelalters (A2)	12
	Basismodul Neuere deutsche Literatur (A3)	12
Centrum für Nah- und Mitteloststudien (FB 10) (Studiengang B.A. Orientwissenschaft)	Basismodul Geschichte und Kultur des Nahen und Mittleren Ostens	6
	Basismodul Der Nahe und Mittlere Osten in der Gegenwart	6
	Basismodul Arabisch I	6
	Basismodul Arabisch II	6
	Aufbaumodul Arabische Kulturgeschichte	6
	Basismodul Persisch I	6
	Basismodul Persisch II	6
	Basismodul Persische Literatur und Kultur	6
	Basismodul Türkisch I	6
	Basismodul Türkisch II	6
	Basismodul Türkische Literatur und Kultur	6
(Studiengang M.A. Politik und Wirtschaft des Nahen und Mittleren Ostens)	Der Nahe und Mittlere Osten im regionalen und internationalen System	12
	Polit-ökonomische Strukturen und Transformationen im Nahen und Mittleren Osten	12
Erziehungswissenschaft (FB 21) (Studiengang B.A. & M.A. Erziehungs- und Bildungswissenschaft)	Exp. MA 1: Bildung und Erziehung im Kontext sozialen Wandels	6
	Exp. MA 3a: Institutionen und Organisationsformen der Sozialen Arbeit	6/12
	Exp. MA 3b: Institutionen der Erwachsenenbildung/Außerschulischen Jugendbildung: Organisation, Management, Leitung	6/12
	Exp. MA 6b: Zukunftsgestaltung und Innovation in organisierten Systemen	6/12
	Exp. BA 2: Grundfragen der Erziehungs- und Bildungswissenschaft	6
	Exp. BA 3: Pädagogische Theorie und Pädagogisches Handeln	6
	Exp. BA 5: Gesellschaftl., pol. und kult. Kontexte von Bildung und Erziehung	6
Europäische Studien	Europa-Modul (europäische Integration aus interdisziplinärer Sicht)	6
Sprachenzentrum Englisch ab dem Niveau B2 und aufbauend (z.B. B2 (3 LP) + C1 (3 LP)), alle anderen Sprachen nach Einstufung durch das Sprachenzentrum.	Module des Sprachenzentrums (Sprachen zu je 6 LP)	6/12

Anlage 4: Exportmodule

Folgende Module können auch im Rahmen anderer Studiengänge absolviert werden, soweit dies mit dem Fachbereich bzw. den Fachbereichen vereinbart ist, in dessen/deren Studiengang bzw. Studiengängen diese Module wählbar sind.

Modulbezeichnung	LP
Advanced Management Accounting I: Value-based Management	6
Advanced Management Accounting II: Selected Issues	6
Asset Pricing Theory/Capital Market Theory	6
Internationale Unternehmensstrategie	6
Logistik a	6
Logistik b	6
Management Internationaler Unternehmen	6
Marketing und Handelsbetriebslehre a	6
Marketing und Handelsbetriebslehre b (Variante Hausarbeit)	6
Marketing und Handelsbetriebslehre b (Variante Klausur)	6
Marketing und Handelsbetriebslehre b (Variante Planspiel)	6
Methoden und Prozesse des Innovationsmanagements (studienbegleitende Variante)	6
Methoden und Prozesse des Innovationsmanagements (Vorlesungsvariante)	6
Projektphase Accounting and Finance: Case Study	6
Projektphase Accounting and Finance: Hausarbeit	6
Projektphase Accounting and Finance: Präsentation	6
Rechnungslegung (Ökonomische Analyse der Rechnungslegung / Internationale Rechnungslegung)	6
Selected Problems in Banking and Finance/Banking	6
Seminar Advanced Management Accounting	6
Seminar Finanzierung und Banken	6
Seminar Rechnungslegung und Unternehmensbewertung	6
Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement (studienbegleitende Variante)	6
Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement (Vorlesungsvariante)	6
Unternehmensbesteuerung I	6
Unternehmensbesteuerung II	6
Unternehmensbewertung und Unternehmensverfassung	6
Unternehmensbewertung: Theorie und Praxis	6
Wirtschaftsinformatik – E-Business	6
Wirtschaftsinformatik – Entwicklung	6

Wirtschaftsinformatik – Management	6
CSCW – Computer Supported Cooperative Work	6
Decision Support Systems a	3
Decision Support Systems b	6
Dynamische Optimierung	3
Introduction to Simulation	3
Ökonometrie	3
Simulation – Advanced Exercises	3
Vertiefung Quantitativer und Statistischer Methoden a	3
Vertiefung Quantitativer und Statistischer Methoden b	3
Vertiefung Quantitativer und Statistischer Methoden c	3
Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik für Fortgeschrittene	3
Zeitreihen-Ökonometrie	6
Gesundheitsmanagement	6

Artikel 2

Diese Änderungssatzung gilt ab Wintersemester 2013/2014 für alle Studierenden, die im Masterstudiengang „Betriebswirtschaftslehre / Business Administration“ mit dem Abschluss „Master of Science (M.Sc.)“ nach der Prüfungsordnung vom 29. August 2011 (Amtliche Mitteilungen der Philipps-Universität Marburg 59/2011) in der Fassung der ersten Änderungssatzung vom 24. Oktober 2012 (Amtliche Mitteilungen der Philipps-Universität Marburg 45/2012) an der Philipps-Universität Marburg studieren.

Abgeschlossene und laufende Modulprüfungsverfahren werden nicht berührt; Module, die vor dem Wintersemester 2013/2014 begonnen wurden, sind nach der Ordnung vom 29. August 2011 in der Fassung der ersten Änderungssatzung vom 24. Oktober 2012 abzuwickeln.

Die Änderung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Philipps-Universität Marburg in Kraft.

Marburg, den 24.07.2013

gez.

Prof. Dr. Wolfgang Kerber
Dekan des Fachbereichs
Wirtschaftswissenschaften
der Philipps-Universität Marburg

<p>In Kraft getreten am: 13.08.2013</p>
--